

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Verlags- und Druckerei
„Tageblatt“, Riesa.

Verlags- und Druckerei
Nr. 2.

Nr. 62.

Donnerstag, 17. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis: 10 Pf. pro Stück. Ein Vierteljahr 2 Mark 50 Pf., ein halbes Jahr 4 Mark 50 Pf., ein Jahr 8 Mark 50 Pf. (Postzusatz 1 Mark 50 Pf.). Bei Abnahme von 100 Exemplaren 10% Rabatt. Bei Abnahme von 500 Exemplaren 15% Rabatt. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren 20% Rabatt. Bei Abnahme von 2000 Exemplaren 25% Rabatt. Bei Abnahme von 5000 Exemplaren 30% Rabatt. Bei Abnahme von 10000 Exemplaren 35% Rabatt. Bei Abnahme von 20000 Exemplaren 40% Rabatt. Bei Abnahme von 50000 Exemplaren 45% Rabatt. Bei Abnahme von 100000 Exemplaren 50% Rabatt. Bei Abnahme von 200000 Exemplaren 55% Rabatt. Bei Abnahme von 500000 Exemplaren 60% Rabatt. Bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 65% Rabatt. Bei Abnahme von 2000000 Exemplaren 70% Rabatt. Bei Abnahme von 5000000 Exemplaren 75% Rabatt. Bei Abnahme von 10000000 Exemplaren 80% Rabatt. Bei Abnahme von 20000000 Exemplaren 85% Rabatt. Bei Abnahme von 50000000 Exemplaren 90% Rabatt. Bei Abnahme von 100000000 Exemplaren 95% Rabatt. Bei Abnahme von 200000000 Exemplaren 100% Rabatt.

Notationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Folgende im Grundbuche für Kreisitz noch auf den Namen der Henriette Erner eine Hofmann eingetragenen Grundstücke sollen zum Zwecke der Aufhebung der Erben-gemeinschaft am 2. Mai 1910, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle versteigert werden:

1. Blatt 9, nach dem Flurbuche 13,6 Ar groß, auf 2500 Mk. geschätzt. Das Grundstück besteht aus einem Wohngebäude mit Anbau, Hofraum, Garten und Feld. Die Gebäude sind mit 2910 Mk. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert — Kat. Nr. 10 —

2. Blatt 76 — Feld und Wiese —, nach dem Flurbuche 42,1 Ar groß, auf 1000 Mk. geschätzt.

Die Grundstücke unter 1 und 2 bestehen aus den Flurstücken Nr. 93, 460, 163, 206 und 211 des Flurbuchs für Kreisitz. Sie sind mit 67 Steuerseinheiten belegt. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundbuchsblättern sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 2. März 1910 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-

buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn die Steuerlichen Erben widersprechen, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Festsetzung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden können.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 15. März 1910.
Königliches Amtsgericht.

Za 2/10.

Bekanntmachung.

Montag und Dienstag, als den 21. und 22. d. M., werden die Schornsteine in dieser Gemeinde gefeiert.
Gröba, den 17. März 1910.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. März 1910.

Die Dampfschiffe der S.-B.-D.-A. verkehren von nächsten Sonnabend an nach folgender Fahrordnung:

ab Riesa	7.15	1.35	4.30
• Gröba	7.35	1.55	4.50
• Wilsdorf	7.50	2.10	5.05
• Borsdorf	8.00	2.20	5.15
• Borsdorf-Mühle	8.15	2.35	5.30
• Borsdorf	8.20	2.40	5.35
• Borsdorf	8.30	2.50	5.45
• Borsdorf	8.40	3.00	5.55
in Wilsdorf	10.00	4.20	7.15
• Gröba	12.50	7.10	—

ab Riesa	7.35	11.15	2.00
• Wilsdorf	7.55	1.30	4.15
• Gröba	8.15	1.50	4.35
• Borsdorf	8.30	2.10	4.55
• Borsdorf-Mühle	8.45	2.25	5.10
• Borsdorf	8.55	2.35	5.20
• Borsdorf	9.10	2.50	5.35
• Borsdorf	9.20	3.05	5.45
• Borsdorf	9.30	3.15	5.55
in Wilsdorf	10.30	4.15	7.00

*) Nur bis mit 26. März 1910.

Mit Eröffnung der diesjährigen Saison hat die Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft der hiesigen Speiditionsfirma August Schneider die Abgabe und Expedition der mit Dampfschiff hier ein-treffenden Güter übertragen. Die genannte Firma wird infolgedessen täglich einen regelmäßigen zweimaligen Zu-fuhrverkehr unterhalten, so daß die Empfänger stets auf prompte Ablieferung ihrer Sendungen rechnen können. Diese Einrichtung dürfte wohl von allen Interessenten mit Freuden begrüßt werden und mit dazu beitragen, den Güterverkehr der Dampfschiffe weiter zu heben.

Heute vormittags 1/9 Uhr fand in der Turnhalle des Schulhauses an der Goethestraße unter der geleitet vorgeführten Feierlichkeit die Entlassung der Knaben (150) statt, die durch achtjährigen Schulbesuch ihrer Volk-schulpflicht genügt haben. Ortsvorsteher hatte sich zu der Feier auch eine größere Anzahl von Teilnehmern aus der Bürgerchaft eingeladen. In seiner Ansprache an die abgehenden Schüler wies Herr Direktor Dierke darauf hin, daß der Mensch von Geburt an bis zu seinem Tode ein Kind der Sorge sei; trotzdem könne der Mensch durch die Arbeit, die er in seiner körperlichen, geistigen und seine geistigen Gaben in ausgiebiger Weise anwendet und neben dem nötigen Selbstvertrauen sich auch jederzeit festes Selbstver-trauen bewahrt, das vor Ueberhebung und Uebermut schützt

und auch in böser Zeit mit froher Hoffnung in die Zu-kunft blicken läßt, 2) immer sorgsam um sich blicke und die rechte Vorsticht wahren lasse, die uns zeigt, wenn man vertrauen kann und uns vor falschen Freunden und un-gewöhnlichen Umgang bewahrt, und 3) sich fleißig ernst-hafter Selbstprüfung hingibt, die den Menschen erkennen läßt, was ihm in der treuen Erfüllung seiner wünsch-lichen Pflichten noch fehlt und ihn zu steter Besserung-anstrengung antreibt. Die Abgehenden wurden ermahnt, sich jederzeit durch gestiftetes Betragen ihren Eltern und ihrer bisherigen Bildungsinstitute dankbar zu zeigen und sich immer als würdige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu er-weisen. — Kurz nach der Entlassungsfeier wurde der Schule der neue Erzieher zugewiesen und unter entsprechender Feierlichkeit aufgenommen.

Für unsere A.-B.-C.-Schüler war heute ein wichtiger Tag. Vorbei ist es nun für sie mit der un-gewöhnlichen Aderzeit, jetzt heißt es lernen lernen, was Disziplin heißt. Zwar war der heutige Tag, an dem sie in den Verband der hiesigen Schulen aufgenommen wurden, für die Kleinen noch nicht dazu angetan, solchen ernsten Gedanken Raum zu geben. Sie passen besser für den ersten Schulgang, wenn die Osterferien vorüber sind und die Schulen wieder ihre Pforten öffnen. Der heutige Tag fand für unsere Schulkinder einig und allein im Zeichen der Riesen-Zukunft. Geführt von der Hand der Mutter oder des Vaters marschierten sie vergnügt der Schule zu, fest überzeugt, daß ihnen nicht das mindeste weiter passieren zu müssen. Mögen sie immer so heiteren und sonnigen Gemüts fortzuschreiten auf der Bahn, auf der sie heute un-bewußt den ersten Schritt getan und die sie emporkührt zu ihrer berechneten Stellung im wirtschaftlichen Leben.

Dienstag, den 15. März, nachm. von 2-4 Uhr fand in der Handelsschule unter zahlreicher Teil-nahme der Kaufmannschaft, der Eltern und sonstiger Freunde der Schule die mündliche Prüfung statt. Reges Interesse wurde seitens der Besucher sowohl den münd-lichen Leistungen der Schüler als auch den in einem be-sonderen Räume ausgetragenen schriftlichen Jahres- und Prüfungsarbeiten entgegengebracht. Im Anschluß an die Prüfungen erstattete Herr Direktor Dehne einen kurzen Jahresbericht, in dem er die Bedeutung der Handels-schulbildung für den kaufmännischen Beruf hervorhob und die Schüler einer Beurteilung in bezug auf sittliche Ver-halten und Leistungen unterzog. Den besten Schülern wurden wertvolle Bücherprämien überreicht, die in dan-kenvoller Weise von den hiesigen Ortsgruppen des Deutschnationalen und Leipziger Handlungsgehilfenver-bandes zur Verfügung gestellt worden waren. Nach der Entlassung der Abgehenden aus dem Verbands der Schule widmete ihnen Herr Lehrer Zanger beherzigenswerte Ab-schiedsworte, die er an das Schillerische Wort knüpfte, „Nicht in die ferne Zeit verliere dich, den Augenblick er-greife, er ist dein!“ Im Namen der Scheidenden sprach Paul Wiersch; er sollte den Lehrern der Anstalt und dem Handelschulvorstand herzlichen Dank.

Der Chemnitz'Berliner für Luftschiffahrt ver-anstaltete heute von Riesa nach Gröba eine Probefahrt mit dem von ihm kürzlich erworbenen Ballon

„Cochsen“. Dieser Ballon war bisher im Besitz des Luft-schiffers Spiegel, der ihn auch selbst gefahren hat. Er ist aus gestricktem Baumwollstoff hergestellt, während der Ballon „Chemnitz“ aus Gummistoff besteht. Dem Verein wird somit Gelegenheit geboten, Vergleiche zwischen beiden Ballonstoffen anzustellen. Der Ballon „Cochsen“ hat bis jetzt 10 Fahrten ausgeführt.

Dem Rat. Ministerium hat Jannasch heute im Einvernehmen mit dem evangelisch-luth. Kirchen-Consistorium dem Kirchschullehrer R. Wenzelberger in Gröba in Anerkennung seiner treuen und ergeb-lichen Wirksamkeit als Kirchschullehrer im Orte der Titel „Rantor“ verliehen.

In der Rauslei der Handelskammer Dresden, Oststr. Nr. 9, kann eine vertrauliche Mitteilung über die Kreditgewährung an kolumbianische Firmen eingesehen werden.

Der Sächsische Verkehrs-Verband — Geschäftsstelle Leipzig, Handelshof-Roschmarkt — hält am 4. und 5. Mai (Stammesfesttag) seine Jahreshauptver-sammlung in Plauen i. S. ab. Die Beiträge zu dieser Sitzung sind bis zum 1. April an die Geschäftsstelle ein-zufenden. Später eingehende können nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Der evang.-luth. Schulverein für das Amtsbereich Gröba (S. B.), der am 17. März 1909 zur Erhaltung der evang.-luth. Volksschule gegründet worden ist und im ersten Jahre seines Bestehens 5200 Mitglieder ge-sammelt hat, hält am 30. März d. J. seine erste Haupt-versammlung im Vereinshaus zu Gröba ab. Bereits am Vormittag findet eine Sonderversammlung der Lehrergruppe des Vereins statt, zu der zurzeit etwa 250 Volksschullehrer und -lehrerinnen gehören. Am Nachmittag tagt die ordent-liche Hauptversammlung, zu der nur Mitglieder des Ver-eins Zutritt haben. Am Abend findet jedoch um 8 Uhr eine große öffentliche Versammlung im großen Vereinshaus statt, bei der drei Redner, die Herren Pastor Wolf-chemnitz, Oberverwaltungsgerichtsrat v. d. Becken-Dresden und Hauptlehrer Grünweller-Wahlheim-Gröba, das Thema behandeln werden: „Wir brauchen eine evang.-luth. Volk-schule, um der Kirche, um des Hauses, um der Volkserzie-hung willen!“ Zu dieser Versammlung hat jedermann freien Zutritt.

In letzter Zeit sind wieder falsche Hundert-markeine in den Verkehr gebracht worden. Sie tragen die Nummer 6185044 A und den Ausgabenvermerk vom 18. 9. 1905. Die falschen Noten unterscheiden sich von den echten hauptsächlich durch folgende Merkmale: Das Papier ist härter. Die Unterschriften sind mariniert, auf den echten Noten dagegen eher schwarz. Der Druck der Strafandrohung ist fast unleserlich. In dem Worte „Legitimation“ befindet sich als besonders charakteristisches Merk-mal statt des „a“ ein „z“. Die Rückseite ist sehr auffällig mattblau. Die kleinen Adler der Rückseite sind sehr un-deutlich und gestrichelt.

Neuere Bestimmung zufolge werden in Tele-grammen nach dem Auslande die Interpunktions-zeichen, Apostrophe und Bindestriche nur auf ausdrück-liches Verlangen des Absenders mittelegraphisch und nicht nur dann, wenn für jedes Zeichen die Gebühr zahlt

In Stadt und Land **verbreiteste Zeitung.**

das Blatt Riesa und diesen angrenzenden Ortschaften — Notationsdruck. —